

	1774.		1779.	
	Häuser.	Menschen.	Häuser.	Menschen.
Berlin, mit seinen Vorstädten, und außerhalb derselben gelegenen Häusern.	2914	43746	2943	45001
Cöln, mit seinen Vorstädten und außerhalb derselben	1235	20549	1240	22266
Friedrichswerder.	302	5640	302	5797
Die Friedrichsstadt, was außerhalb derselben ist, mitgerechnet.	1648	29376	1650	29808

Unter den Einwohnern im eigentlichen Berlin, und in den dazu gehörigen Vorstädten, sind 1774 gewesen 3953, und 1779 nur 3409 Juden, welchen dieser Theil der Stadt allein zur Wohnung angewiesen worden: doch war 1779 auch einer auf dem Friedrichswerder, und 9 waren in der Dorotheenstadt wohnhaft. Es mögen unzählige Menschen aus der Klosterstraße in die Stralauer Straße, und über den Molkenmarkt und Mühlendamm gegangen und gefahren seyn, ohne das gedacht zu haben, was mir auf dieser Fahrt eingefallen ist. Das hält mich aber nicht ab, meine Gedanken und Anmerkungen bekannt zu machen, sollte ich auch diesermwegen ein Sonderling gescholten werden. Nur erwarte niemand, daß ich die Geschichte dieser Straßen, einzelner Häuser in derselben, und verschiedener ihrer ehemaligen und jetzigen Bewohner, nebst eingemischten vielen Anekdoten, erzählen werde.

An dem Molkenmarkt, zeigt sich das ansehnliche Eckhaus, welches der ehemalige Staatsminister Graf Otto von Schwerin hat ausbauen lassen, und den Erben desselben, Herr Pally abgekauft, 1766 aber es wieder an die Königl. General-Tabackß-Administration verkauft hat, die sich nun täglich in demselben versammelt. Es wird durch ein bürgerliches Haus von demjenigen Gebäude getrennet, in welchem sich das Hauptmagazin und